

# **deutsche internet versicherung aktiengesellschaft**

Ruhrallee 92 - 94 – 44139 Dortmund

[www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)

## **Bericht über das Geschäftsjahr 2001**

vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2002

## deutsche internet versicherung ag - ein modernes Konzept

### Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „reiner“ Internetversicherer. Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen ausschließlich im Internet. Konsequenterweise verzichten wir daher auf schriftliche Angebote und aufwendige Werbung sowie auf Geschäftsstellen und Call-Center.

### Service

Unser besonders komfortabler Tarifrechner zeichnet sich durch einfaches Handling und umfassende Ergebnisübersichten aus.

Jeder Interessent – auch wenn er noch kein Kunde ist – kann sich individuelle Tarifvarianten abspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. wenn er sich für unsere Gesellschaft entschieden hat, wieder aufrufen. Der Versicherungsabschluß kann sofort online erfolgen.

Alle zum Versicherungsvertrag gehörenden Unterlagen - z.B. Angebot, Versicherungsschein und Versicherungsbedingungen - werden in einem besonders geschützten Bereich gespeichert. Mit der Übersendung des Versicherungsscheines (dies ist aus rechtlichen Gründen derzeit noch unerläßlich) erhält der Kunde eine persönliche Kennung und PIN per Post. Damit kann er jederzeit online auf seine eigenen Vertragsdaten zugreifen. Einen privat geführten Versicherungsordner, in dem normaler-

weise alle Papierunterlagen abgeheftet werden, benötigen unsere Kunden nicht mehr.

Unsere Kunden können im Internet aber nicht nur Ihre Verträge einsehen, sondern auch unmittelbar Vertragsänderungen – wie z.B. Änderungen der Anschrift oder des Umfangs ihres Versicherungsschutzes – vornehmen.

### Sicherheitskonzept

Wir legen größten Wert auf die Sicherheit aller Kundendaten.

Personenbezogene Daten werden verschlüsselt übertragen. Die Ver- und Entschlüsselung basiert auf dem HBCI-Standard und geht somit über die SSL-Technologie hinaus.

Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt.

### Produkte

Bislang bieten wir die Versicherungssparten „Krafftfahrtversicherung“ und „Schutzbrief“ an.

In der Vollkaskoversicherung übernehmen wir für unsere Kunden in der Tarifvariante „Clever-Kasko“ die komplette Schadenabwicklung. Die Vorteile liegen in kostenlosen Sonderleistungen, wie z.B. der Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs, dem Transport des beschädigten Fahrzeugs und einer gründlichen Fahrzeugwäsche. Dieser Tarif ist 10 % günstiger als unsere normale Kaskoversicherung.

In der Teilkaskoversicherung haben wir als bisher einzige Gesellschaft die bereits in der Kraftfahrthaftpflicht und der Vollkasko üblichen Schadenfreiheitsklassen eingeführt. Dadurch belohnen wir auch in der Teilkasko die Schadenfreiheit unserer Kunden.

### **Schadenservice**

Entsprechend unserer Unternehmensphilosophie haben wir zwar unsere gesamte Kommunikation auf das Internet ausgerichtet. Im Schadensfall steht aber selbstverständlich auch eine telefonische Hotline zur Verfügung.

### **Reaktionen**

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine positive Aufnahme

gefunden. Die günstigen Tarife wurden von der Stiftung Warentest mit Spitzenplätzen bewertet. Unser online-Auftritt wurde von unabhängigen Instituten als besonders gelungen eingestuft.

Durch diese und andere Beurteilungen ist unser Angebot bei preisbewußten und kritischen Kunden bekanntgeworden. Das hat dazu geführt, daß sich – trotz des Verzichts auf aufwendige Werbung – die Anzahl unserer Kunden laufend erhöht.

Wir werden deshalb unser Konzept auf der Basis der jeweiligen technischen und rechtlichen Grenzen weiter entwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:  
**[www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	5
Lagebericht	6
Gewinnverwendungsvorschlag	10
Jahresabschluß	11
1. Bilanz zum 31. Dezember 2001	11
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001	13
3. Anhang	15
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2001	15
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001	20
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2001	24
- Sonstige Angaben	25
Bestätigungsvermerk	26
Bericht des Aufsichtsrates	27

## Unternehmensorgane

### Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,  
Direktor,  
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,  
Direktor,  
stellv. Vorsitzender

Wilhelm Sonnemann, Dortmund,  
Direktor

### Vorstand

Aktuar Ludwig Niggel, Köln

Dipl.-Informatiker Diether Rittinghaus, Schwerte

(Angaben zum Anhang gem. § 285 Nr. 10 HGB)

## Lagebericht

### Geschäftsergebnis

Die am 23. Januar 2001 ins Handelsregister eingetragene Gesellschaft hat die eigentliche Geschäftstätigkeit am 9. März 2001 aufgenommen und befindet sich noch in der Aufbauphase. Aus diesem Grund sind aussagekräftige Vorjahresvergleiche nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

Zum Jahresschluß belief sich die Anzahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken auf 553.

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2001 folgendes Bild:

	2001 EUR	2000 EUR
versicherungstechnisches Ergebnis	-293.139,51	-340.835,16
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	30.859,07	-9.100,65
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-262.280,44	-349.935,81
Steuern	-,-	-,-
Jahresfehlbetrag	<b>-262.280,44</b>	<b>-349.935,81</b>

Nachdem das versicherungstechnische Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres 2000 ausschließlich Aufwendungen für die Vorbereitungen zur Aufnahme der eigentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beinhaltete, war das Ergebnis im Berichtsjahr erstmals durch Bruttobeiträge des

selbst abgeschlossenen Geschäfts – und zwar in Höhe von 38 TEUR – beeinflusst. Diesem Ertrag standen insbesondere Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb von 68 TEUR bzw. 288 TEUR gegenüber. Unter Berücksichtigung des positiven Rückversicherungsergebnisses von 23 TEUR und der sonstigen versicherungstechnischen Erträge f.e.R., ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust von 293 TEUR.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beinhaltet im wesentlichen Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben von 65 TEUR. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für das Unternehmen als ganzes von 32 TEUR, sowie der übrigen Aufwendungen und Erträge, beläuft sich der nichtversicherungstechnische Gewinn im Berichtsjahr auf insgesamt 31 TEUR.

Das versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Ergebnis zusammengefaßt ergeben den Jahresfehlbetrag von 262 TEUR.

Zum Ausgleich dieser planmäßig angefallenen Anlaufverluste wurden dem in der Kapitalrücklage bilanzierten Organisationsfonds 263 TEUR entnommen. Einschließlich des Gewinnvortrages von 64,19 EUR aus dem Vorjahr steht der Hauptversammlung somit ein Bilanzgewinn von 783,75 EUR zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten zu den Posten des Jahresabschlusses sind den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

### **Mitgliedschaften in Verbänden**

Das Unternehmen ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin.

### **Konzernunternehmen**

Die Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund, bildete am 31.12.2001 zusammen mit unserer Gesellschaft und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- EUROPA Versicherungen Verwaltungs-GmbH, Köln,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,
- ALLFINANZ Vermögensberatung und Versicherungsvermittlung AG, Köln,
- DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden,
- Münchner Kapitalanlage AG, München,
- MK Luxinvest S.A., Luxemburg,
- Continentale Business Services GmbH, Wien, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluß wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341 i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a. G. wiederum bildet mit der Continentale Lebensversicherung a. G., München, einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

### **Erklärung gem. § 312 AktG**

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluß des Berichtes hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a. G., Continentale Lebensversicherung a. G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, daß unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

## **Funktionsausgliederung**

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a. G. für unsere Gesellschaft Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Betriebsorganisation, Recht und Kommunikation, Informationswesen, Interner Service und Qualitätssicherung übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich sowie aus dem Bereich Rechnungswesen erbracht.

## **Versicherungsangebot**

Im Berichtsjahr haben wir seit dem 9. März die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

### **Kraftfahrtversicherung**

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

### **Beistandsleistungsversicherung**

- Schutzbriefversicherung

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet auch Versicherungsunternehmen, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Ferner sind „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen, wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken und den Risiken im Kapitalanlagebereich.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z.B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken begegnen wir, indem wir ein ausgewogenes Risikoportfeuille anstreben und

unsere versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotieren. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldern (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken). Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die breite Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung unserer Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner bzw. Schuldnergruppen an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitätseinstufung Anwendung. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z.B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnten, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden neben einer aktiven Laufzeitensteuerung auch durch den Einsatz von technischen Indikatoren sowie von vorab eindeutig definierten Wertuntergrenzen für unsere Anlagen systema-

tisch begrenzt. Diese technisch orientierten und objektiv nachvollziehbaren Systeme sollen dazu beitragen, das Risiko fundamentaler Fehleinschätzungen von Marktentwicklungen zu minimieren. Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Die deutsche internet versicherung aktiengesellschaft ist als Unternehmen des Versicherungsverbundes Die Continentale in das dort bestehende, in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.

Das vorhandene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem gewährleistet, daß alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Die in der Aufbauphase der Gesellschaft zwangsläufig entstehenden Anlaufverluste sind durch den dafür eingerichteten Organisationsfonds gedeckt. Insgesamt ist somit zur Zeit keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnte.

### **Ausblick**

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2002 deutet eine planmäßige Geschäftsentwicklung an.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahres nicht zu verzeichnen.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an den Aktionär	--,- EUR
Gewinnvortrag	<u>783,75 EUR</u>
	<u>783,75 EUR</u>

# Jahresabschluß \*

## Bilanz zum 31. Dezember 2001

### Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2000 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			5.945,00	-,-
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		597.900,00		-,-
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	400.000,00			-,-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	300.000,00			-,-
		700.000,00		-,-
			1.297.900,00	-,-
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		16.766,42		-,-
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.376,00		-,-
- davon: an verbundene Unternehmen 392,00 EUR (-,- EUR)				
III. Sonstige Forderungen		92.333,64		4.384,12
- davon: an verbundene Unternehmen 71.371,24 EUR (-,- EUR)				
			110.476,06	4.384,12
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		2.240,01		-,-
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		27.938,60		2.009.402,08
			30.178,61	2.009.402,08
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			11.316,82	-,-
			1.455.816,49	2.013.786,20

\* Die Angaben für das Vorjahr betreffen das Rumpfgeschäftsjahr vom 17. August bis 31. Dezember 2000. Die Gesellschaft hat die eigentliche Geschäftstätigkeit erst am 9. März 2001 aufgenommen.

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2000 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		387.000,00		650.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 387.000,00 EUR (650.000,00 EUR)				
III. Bilanzgewinn		783,75		64,19
- davon: Gewinnvortrag 64,19 EUR (-,- EUR)				
			1.387.783,75	1.650.064,19
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	37.272,00			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-26.090,00			-,-
		11.182,00		-,-
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		-,-		-,-
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.231,00			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-711,00			-,-
		520,00		-,-
			11.702,00	-,-
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			8.000,00	7.000,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		1.163,92		-,-
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft - davon: gegenüber verbundenen Unternehmen -,- EUR (-,- EUR)		269,98		-,-
III. Sonstige Verbindlichkeiten		46.896,84		356.722,01
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 3.126,92 EUR (356.722,01 EUR)				
- aus Steuern 42.726,07 EUR (-,- EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit -,- EUR (-,- EUR)				
			48.330,74	356.722,01
			1.455.816,49	2.013.786,20

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	EUR	EUR	EUR	2000 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		37.630,24		-,-
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-28.718,98		-,-
			8.911,26	-,-
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.260,23	-,-
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-30.273,35			-,-
bb) Anteil der Rückversicherer	21.192,00			-,-
		-9.081,35		-,-
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-37.272,00			-,-
bb) Anteil der Rückversicherer	26.090,00			-,-
		-11.182,00		-,-
			-20.263,35	-,-
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-520,00	-,-
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-288.372,65		-340.835,16
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.845,00		-,-
			-283.527,65	-340.835,16
6. Zwischensumme			-293.139,51	-340.835,16
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-,-	-,-
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			-293.139,51	-340.835,16

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	EUR	2000 EUR
Übertrag			-293.139,51	-340.835,16
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
Erträge aus anderen Kapitalanlagen			4.042,85	-,--
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-265,88		-,--
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-720,00		-,--
			-985,88	-,--
3. Sonstige Erträge			65.382,58	13.851,92
4. Sonstige Aufwendungen			-37.580,48	-22.952,57
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-262.280,44	-349.935,81
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-,--	-,--
7. Sonstige Steuern			-,--	-,--
8. Jahresfehlbetrag			-262.280,44	-349.935,81
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			64,19	-,--
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			263.000,00	350.000,00
11. Bilanzgewinn			783,75	64,19

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2001

#### Aktivseite

2001 EUR

---

**Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände**  
**sonstige immaterielle Vermögensgegenstände**

5.945,00

Es handelt sich um aktivierte Software. Sie wurde mit den Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

**Zu B. Kapitalanlagen**

**Sonstige Kapitalanlagen**

**1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

597.900,00

Die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere erfolgte gem. § 341b Abs. 2 S. 1 HS 1 HGB (neue Fassung) i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip. Soweit in Folgejahren ein Anstieg des Börsen- oder Marktpreises festzustellen ist, wird gem. § 280 Abs. 1 HGB eine Zuschreibung vorgenommen.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen im Berichtsjahr den aktuellen Zeitwerten. Diese Zeitwerte wurden gem. § 56 RechVersV anhand der Börsenkurse bzw. Marktpreise am Bilanzstichtag ermittelt.

**2. Sonstige Ausleihungen**

700.000,00

Die unter diesem Posten erfaßten Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wurden mit den Nennwerten angesetzt.

2001 EUR

## Zu C. Forderungen

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an

#### Versicherungsnehmer

16.766,42

Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.

### II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

1.376,00

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

### III. Sonstige Forderungen

Forderungen an verbundene Unternehmen

71.371,24

Steuerforderungen

20.927,51

sonstige Forderungen

34,89

92.333,64

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

## Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

### I. Sachanlagen und Vorräte

Vorräte

2.240,01

Der unter den Vorräten ausgewiesene Bestand an Vordrucken und Formularen wurde zu Anschaffungskosten aktiviert.

### II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

27.938,60

Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

### Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Zinsen

11.316,82

Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.

## Passivseite

2001 EUR

### Zu A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

1.000.000,00

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 1.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.

Gem. § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Juli 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gezeichnete Kapital einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 500.000,00 EUR zu erhöhen.

#### II. Kapitalrücklage

Stand 1.1.2001

650.000,00

Entnahme zum 31.12.2001

-263.000,00

387.000,00

Der Gesellschaft wurde für die Anlaufphase zum Aufbau der Verwaltung und des Vertriebssystems ein Organisationsfonds von 1.000.000,00 EUR zur Verfügung gestellt. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurden der Kapitalrücklage 263.000,00 EUR entnommen.

#### III. Bilanzgewinn

783,75

1.387.783,75

	<u>2001 EUR</u>	<u>2000 EUR</u>
<b>Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen</b>		
<b>I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	<u>37.272,00</u>	<u>-,-</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	37.272,00	-,-
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	29.838,00	-,-
- sonstige Kraftfahrtversicherung	7.434,00	-,-
- Schutzbriefversicherung	-,-	-,-

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen vorgesorgt. Sie wurden überschlägig aufgrund zu erwartender Nachmeldungen gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.2.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen ermittelten wir für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

## II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Eine Schwankungsrückstellung wurde nicht gebildet, da die hierfür erforderlichen Voraussetzungen nach § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV im Berichtsjahr nicht erfüllt wurden.

	<u>2001 EUR</u>	<u>2000 EUR</u>
<b>III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
insgesamt	<u>1.231,00</u>	<u>-,-</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.231,00	-,-
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	928,00	-,-
- sonstige Kraftfahrtversicherung	292,00	-,-
- Schutzbriefversicherung	11,00	-,-

Die hier ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten ausschließlich die Stornorückstellungen. Sie wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

2001 EUR

**Zu C. Andere Rückstellungen**

**Sonstige Rückstellungen**

8.000,00

Es handelt sich um Rückstellungen für Jahresabschlußaufwendungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.

**Zu D. Andere Verbindlichkeiten**

**I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber**

**Versicherungsnehmern**

1.163,92

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

**II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft**

269,98

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.

**III. Sonstige Verbindlichkeiten**

noch abzuführende Steuern

42.726,07

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

3.126,92

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1.043,85

46.896,84

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	2001 EUR	2000 EUR
 <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>		
<b>Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge</b>		
insgesamt	37.630,24	-,--
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	37.630,24	-,--
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	28.379,95	-,--
- sonstige Kraftfahrtversicherung	8.913,85	-,--
- Schutzbriefversicherung	336,44	-,--
 <b>Verdiente Nettobeiträge</b>		
insgesamt	8.911,26	-,--
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	8.911,26	-,--
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.343,95	-,--
- sonstige Kraftfahrtversicherung	2.500,85	-,--
- Schutzbriefversicherung	66,46	-,--
 <b>Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	67.545,35	-,--
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	67.545,35	-,--
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	39.461,31	-,--
- sonstige Kraftfahrtversicherung	28.084,04	-,--
- Schutzbriefversicherung	-,--	-,--

	<u>2001 EUR</u>	<u>2000 EUR</u>
<b>Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
insgesamt	<u>288.372,65</u>	<u>340.835,16</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	288.372,65	-,--
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	108.456,98	-,--
- sonstige Kraftfahrtversicherung	154.048,71	-,--
- Schutzbriefversicherung	25.866,96	-,--

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr 199.070,21 EUR auf den Abschlußbereich und 89.302,44 EUR auf den Verwaltungsbereich.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 340.835,16 EUR wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2000, in dem noch keine Versicherungsprodukte vertrieben wurden, als Gründungsaufwand zum Aufbau der Gesellschaft behandelt. Insofern entfällt an dieser Stelle die vergleichsweise Aufteilung nach Versicherungszweigen bzw. -arten.

## Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2001 EUR</u>	<u>2000 EUR</u>
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
insgesamt	<u>23.408,02</u>	<u>-,-</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	23.408,02	-,-
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	7.804,00	-,-
- sonstige Kraftfahrtversicherung	15.874,00	-,-
- Schutzbriefversicherung	-269,98	-,-
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		
insgesamt	<u>-293.139,51</u>	<u>-,-</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-293.139,51	-,-
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-110.368,32	-,-
- sonstige Kraftfahrtversicherung	-156.961,07	-,-
- Schutzbriefversicherung	-25.810,12	-,-
<b>Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken</b>		
	<u>2001 Anzahl</u>	<u>2000 Anzahl</u>
insgesamt	<u>553</u>	<u>-</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	553	-
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	270	-
- sonstige Kraftfahrtversicherung	155	-
- Schutzbriefversicherung	128	-

2001 EUR

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

#### Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	1.775,34
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	<u>2.267,51</u>
	<u>4.042,85</u>

### Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

#### a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwand	<u>265,88</u>
---------------------------	---------------

#### b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

festverzinsliche Wertpapiere	<u>720,00</u>
------------------------------	---------------

### Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	64.675,38
sonstige Erträge	<u>707,20</u>
	<u>65.382,58</u>

### Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als ganzes betreffen	32.369,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.282,31
sonstige Aufwendungen	<u>928,64</u>
	<u>37.580,48</u>

## Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2001

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-	6.960	-	-	-	1.015	5.945
Summe A.	-	6.960	-	-	-	1.015	5.945
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	598.620	-	-	-	720	597.900
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	-	400.000	-	-	-	-	400.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-	300.000	-	-	-	-	300.000
3. Summe B.	-	1.298.620	-	-	-	720	1.297.900
insgesamt	-	1.305.580	-	-	-	1.735	1.303.845

## Sonstige Angaben

### Konzernzugehörigkeit

An unserer Gesellschaft war am 31. Dezember 2001 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100% beteiligt. Die Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für unser Unternehmen (s. Lagebericht Seite 7), die den befreienden Konzernabschluß und Konzernlagebericht aufstellt und in Dortmund offenlegt.

### Personal

Unsere Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Vollzeit-Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich auf 104.814,81 EUR.

Zu den Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB verweisen wir auf Seite 5.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	Vorjahr	Geschäftsjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-	-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	-	112.484,19
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-	-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-	-
6. Aufwendungen insgesamt	-	112.484,19

Dortmund, den 26. April 2002

Der Vorstand



Niggel



Rittinghaus

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutschen Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die

Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Geib                      Fleischerowitz  
Wirtschaftsprüfer        Wirtschaftsprüfer

Köln, den 22. Mai 2002

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet. So konnte der Aufsichtsrat die vorgeschriebene Prüfung der Geschäftsführung uneingeschränkt wahrnehmen.

Der Jahresabschluß und der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001 wurden von der als Abschlußprüfer bestimmten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diesem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Abschlußprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001, der damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gemäß § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlußprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich diesem Prüfungsergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluß des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 24. Juni 2002

Der Aufsichtsrat



Bauer  
Vorsitzender